

S1

Erweitere deine etymologischen Kenntnisse, indem du – ggf. mithilfe eines Wörterbuchs – deutsche Fachbegriffe aus dem Bereich „Körperpflege“ ermittelst, die von den in A und B unterstrichenen lateinischen Wörtern abgeleitet sind.

T1

- Welches Bild verwendet Ovid für Achselgeruch? Versuche es zu erklären.
- Recherchiert im Internet über die Erfindung des Deodorants und stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor.

T2

- Stelle alle von Ovid in A und B erwähnten Techniken der Gesichts- und Körperpflege zusammen.
- Vergleiche Art und Umfang der Ausführungen in A und B und versuche, die Unterschiede zu begründen. Überlege, was Ovid in B v. 3f. bei seinen Leserinnen bewirken will.

T3

Vertiefe dein Wissen, indem du dem folgenden Text weitere Informationen zum Thema „Gesichtspflege in der Antike“ entnimmst.



Eroten bei der Herstellung von Salben: Pressen des Olivenöls, Aufkochen und Beimischung der Aromastoffe und anschließender Verkauf, Fresko in Pompeji, 1. Jh. n. Chr.

Make-up

Nach dem Waschen der Haut und dem Eincremen mit persönlich bevorzugten *unguenta* wurde eine einfarbige Gesichtsgrundierung für das darauffolgende bunte Make-up aufgetragen. ... Die Grundierung diente zum einen dem Zweck, dem noch immer vorherrschenden Ideal eines von der Sonne unberührten weißen Teints nahezukommen, zum anderen aber auch zum Kaschieren von Falten. Der restliche Make-up-Aufbau ähnelte sehr dem der Griechen: Auf die Wangen trug man Rouge auf, wobei es sich vorwiegend um Zinnober, Rötel oder Mennige handelte, die Augen wurden mit ... Produkten aus ... Bleiglanz oder Ruß (von Dattelnkernen, Lavendel oder Rosenblättern) umrandet. Je nach individuellem Farbgeschmack traten andere bunte Lidschatten mineralischer Herkunft hinzu. ... Frauen wie Männer klebten sich zusätzlich Schönheitspflästerchen, sogenannte *splenia*, auf jede beliebige Stelle im Gesicht.

(aus: Saiko, Maren: *Cura dabit faciem. Kosmetik im Altertum*, Trier 2005, 130f. und 134ff.)